



Ut uns Dörp

Mitteilungsblatt der Gemeinde Rickert

17. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

15. September 2007



Wir waren auf der Aussichtsplattform

Feuerwehr auf Tour

Am Sonntag, den 12. August ging es schon früh am Morgen los. Um 07.15 Uhr wurde sich vor dem Feuerwehrgerätehaus getroffen. Es folgte eine einstündige Autofahrt. Ziel war der Fähranleger Strucklahnungshörn auf Nordstrand.

Mit der Fähre Adler-Express, auf der bereits alles für unser gemeinsames Frühstück angedeckt war, ging es durch das Wattenmeer über Pellworm, an der Hallig Hooge vorbei nach Amrum.

Das Wetter war uns hold, denn den ganzen Tag über schien die Sonne. Auf der Insel angekommen, wurden uns die passenden Fahrräder zugeteilt. Und es ging auch gleich los. Auch die jüngste Teilnehmerin, Caja Heinrich, kam mit der Streckenführung gut zu recht.

So wurde frühzeitig eine kleine Pause eingelegt, um sich an der Aussicht und der Landschaft zu erfreuen. Nach einer weiteren Fahrstrecke, die auch durch weichen Sand führte, hatten wir uns das Mittagessen redlich erstrampelt.

Weiter ging es auf eine Aussichtsplattform in den Dünen (siehe Foto). Dann ging es an den Strand und die meisten nutzten die Gelegenheit, in der warmen Nordsee zu baden.

Anschließend rasteten wir noch einmal für Kaffee, Eis und Kuchen. Wieder in Wittdünn angekommen, gaben wir unsere Räder wieder ab, und der wunderschöne Aufenthalt auf Amrum wurde mit einer beschaulichen Fährfahrt beendet.

Besuch auf dem „Marienhof“

Am 4. August um 14.30 Uhr starteten bei strahlendem Sonnenschein 45 Mitglieder vom Siedlerbund mit dem Fahrrad ohne Umwege zum „Marienhof“ in Rendsburg. Um 15.00 Uhr wurden wir von zwei Mitarbeitern in Empfang genommen und in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir wurden über die ganze Anlage geführt und dabei erklärte uns der Gruppenleiter die einzelnen Gebäude und die Aufgaben der dort arbeitenden Behinderten, die hier ihre Lebensaufgabe und Betreuung gefunden haben.

Ca. 130 Personen werden in der seit 25 Jahren bestehenden Einrichtung beschäftigt. Es werden 45 Pferde und 30 Schafe versorgt, Biogetreide angebaut, Holzverarbeitung und verschiedene Gartenarbeiten verrichtet, auch im Privatbereich werden Aufträge ausgeführt – z. B. Gartengestaltung, Rasenpflege usw. Gearbeitet wird in Gewächshäusern und in der Baumschule, wo ab Oktober am Wochenende ein Verkauf stattfinden soll. Schon jetzt kann man Kisten mit verschiedenen Gemüsesorten im Wert von 20 und 25 Euro kaufen. Die Führung dauerte etwas über eine Stunde und es wurde einem bewusst, wie wichtig diese Einrichtung ist, die sich sozial engagiert und vielen der Arbeiter das Gefühl gibt etwas sinnvolles zu leisten und nicht alleine zu sein. Nach diesem interessanten Rundgang trafen sich

beide Gruppen zum gemütlichen Kaffeetrinken und leckerem Kuchenbüfett.

Zum Abschluss spielte die Musikgruppe vom Siedlerbund noch ein paar eingängige Lieder. Damit endete ein gelungener Nachmittag in netter Runde.



Gleich geht die Führung los

Der Bürgermeister hat das Wort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach einem verregneten Sommer steht uns hoffentlich als Ausgleich ein ruhiger und sonniger Herbst bevor. In Anbetracht der extremen Niederschläge in den vergangenen Monaten, möchte ich an dieser Stelle alle Grundstückseigentümer bitten, Ihre Regenentwässerungsanlage auf eine einwandfreie Funktion zu überprüfen. Vor allem Grundstückseigentümer mit Keller sollten in regelmäßigen Abständen die Rückstauklappen auf ihre Funktion überprüfen. Ansonsten kann bei sehr starken Regenfällen und einer Überlastung der vorhandenen Regenrückhaltebecken ein eventueller Rückstau sehr schnell zu einem Wasserschaden führen.

In der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause hat sich die Gemeindevertretung nochmals mit dem Thema Nordumfahrung befasst. Dabei hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, die Variante Nord 1 ohne Anbindung aus folgenden Gründen abzulehnen:

1. Es gibt nach wie vor keine Begründung für diese Trassenführung.
2. Eine ausreichende Entlastung der Hollerstraße wird nicht erreicht.
3. Das geplante interkommunale Gewerbegebiet in Borgstedtfelde wird in dem geplanten Umfang nicht entstehen.
4. Durch die Trassenführung ist die Existenz der betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe erheblich gefährdet.
5. Langfristig kann der spätere Bau einer Anbindung, die die Gemeinde Rickert in erheblichen Maße negativ beeinträchtigt, nicht ausgeschlossen werden.

Die Gemeinde Rickert war bisher bereit, zur Entlastung der Hollerstraße die Trassenvariante 3 (nah) mitzutragen. Da die Stadt Büdelsdorf diese Trassenvariante ablehnt, schließt sich die Gemeinde Rickert dieser Auffassung an. Sie lehnt aber auch jede weitere Trasse ab, die ihr Gemeindegebiet berührt. Damit hat sich die Gemeinde eindeutig und klar für eine Nulllösung ausgesprochen.

Auch in diesem Jahr wird am Freitag den 28. September wieder eine neue Erntekrone in der Scheune der Familie Näve in der Dorfstraße 27 gebunden. Traditionsgemäß wollen wir den Abend nach vollendeter Arbeit mit einem gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen. Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.

Der Erntedankgottesdienst findet am Sonntag den 30. September in der Ortsbegegnungsstätte statt. Der Siedlerbund sorgt für die festliche Gestaltung des Raumes und wird die Ortsbegegnungsstätte mit den Früchten des Jahres schmücken. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Gemeinde Rickert und die Kirchengemeinde zu einem gemütlichen Beisammensein bei Apfelkuchen und Kaffee ein. Ein zahlreicher Besuch dieser Veranstaltungen ist für die Ausrichter und Helfer eine hohe Anerkennung für das geleistete freiwillige Engagement.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst.

Ihr Karl-Heinz Boyens

Nachrichten, Neuigkeiten, was man wissen sollte

Unwetter über Rickert

Am späten Vormittag des 30. Juni blitzte und donnerte es drei mal über Rickert. Besonders betroffen von dem überraschend heftigen Gewitter war die Familie Sievers im Großenhorster Weg. Ein greller Blitz schlug mit lautem Knall in den Weidezaun direkt hinter dem Kuhstall des Bauernhofes. Neben vier toten und zwölf zum Teil schwer verletzten Kühen waren sämtliche elektrische Leitungen und Geräte auf einen Schlag zerstört.

Schützenfest 2007

Die Feier zum 50jährigen Bestehen des Schützenverein Rickert und Umgebung begann am 30. Juni um 16.00 Uhr mit einem farbenfrohen Umzug durch den Ort. Im Festzelt begrüßte der 1. Vorsitzende Wolfgang Göbel neben den Abordnungen verschiedener Schützenvereine aus der Umgebung auch Gäste aus Brandenburg und sogar aus Norwegen war eine Delegation angereist. Gegen 21.30 Uhr wurde das mit Spannung erwartete Ergebnis des Königsschießens vor 150 Gästen bekannt gegeben. Schützenkönig im Jahr 2007 wurde Gerhard Böhm. Ihm zur Seite stehen als Königin Anneliese Berg und der Jugendkönig Christian Legband. Für gute Laune bis in die frühen Morgenstunden sorgten das Bewirtungsteam von Ralf Siegmann und die super Tanzmusik der „Hohner Dorfmusikanten“. Zum Ausklang des Jubiläums fand am darauffolgenden Sonntag im Festzelt ein gut besuchter Gottesdienst mit Herrn Pastor Einfeldt, dem Gospelchor 4You, dem Kindertanzkreis und anschließendem Frühschoppen statt.



Dreiste Diebe

Nicht schlecht staunten die Mitarbeiter der Schlachtereie Högrefe. Sollten sie doch ihren Imbisswagen am Montag nach dem Schützenfest wieder abholen. Da war aber nichts zu holen! Hatten doch dreiste Diebe den Anhänger in der Nacht von Sonntag auf Montag unbemerkt vom Sportplatz gestohlen.

Die Löwen waren los!

Endlich war es soweit! Der Weltzirkus „Sternschnuppe“ präsentierte sein Programm in Rickert.

Nach langen und intensiven Vorbereitungen präsentierte der Circus, bestehend aus den Kindern des Kindergartens Sternschnuppe, ihr Können.

Die Vorbereitungen für den großen Auftritt gingen schon im Februar los. Das war für die kleinen Dompteure und Darbieter



Wer ist denn das

zwar eine lange, aber auch schöne und lustige Zeit. Es wurde viel geprobt, gelacht, geflächst und auch Scherze gemacht.

Dann endlich war es soweit: Der Tag unserer Sternschnuppen-Kinder war gekommen. Die Mamis bereiteten alles vor und sorgten dafür, dass alles schön dekoriert und herausgeputzt wurde. Der Festplatz wurde mit Luftballons, Luftschlangen, Girlanden und Plakaten geschmückt. Die Vorstellung konnte beginnen.

Den zahlreichen Zuschauern wurde ein tolles, buntes Programm geboten. Halt alles, was ein Weltzirkus zu bieten hat. Es war für jeden Geschmack etwas dabei. Es gab Clowns, Dompteure, Seelöwen, Schlangenbändiger, Jongleure, Seiltänzerinnen und viele andere spektakuläre Darbietungen. Die kleinen Künstler wuchsen über sich hinaus und boten den Zuschauern eine wunderbare Show. Zum Abschluss gab es tosenden Applaus für die kleinen Darsteller.

Nach der Zirkusvorstellung entspannten sich die Kinder bei Spielen, die von den Eltern der Kinder betreut wurden. Zur Freude der Kinder gab es im Anschluss ein paar kleine Preise für alle Teilnehmer. Der rundum gelungene Tag fand durch ein gemeinsames Grillen einen wunderschönen Abschluss.

Auf diesem Wege sei noch mal allen gedankt, die durch ihre tatkräftige Unterstützung und Hilfe zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, und diesen Tag für alle unvergesslich gemacht hat.

Carmen Peters

„Moin, moin, Leewe Lüüd“

„wi snackt plattdüütsch hüüt, wi wüllt dat probieren, denn Platt möögt wi geern“ sangen Elke Gauda und de Kinner vun Kinnergorn „Sternschnuppe“ ton Anfang. Se harn to eern plattdüütschen Ünnerich am 12. Juni Öllern und Grotöllern as Gäste. De Kinner wulln doch mol wiesen, wat se allens lernt heppt. Se weet, wat een Schleef is oder Neihkrom, Strieckhölter oder Rietsticken, Hommer, Bliestift, Talglichten und ok Blumenputt sünd ok keene Fremdwörter mehr. Se kennt dat Speel: Doler, Doler du muß wandern... oder de pattedüütschen Leeder: „Gah vun mi, gah vun mi, ick mach di ni sehn...“, „Mit de Fööt dor geit dat trapp, trapp, trapp...“, „alle miene Enten schwimmt op den See...“.

Ok mit de Talen op plattdüütsch künnt se god üm. De Kinner sünd mit Begeisterung bi de Saak und ok Elke Gauda mook dat veel Spaß. De Gäste, de meisten snackt sölber plattdüütsch, weern begeistert vun düsse Unterrichtsstünn.

Besuch im Altenzentrum Fockbek

Der Seniorenkaffee des DRK wurde einmal anders gestaltet. Nicht wie gewohnt in der Ortsbegegnungsstätte, sondern an den Bushaltestellen trafen sich am 7. August die Seniorinnen und fuhren mit der Linie 19 nach Fockbek. Ein Besuch im Altenzentrum stand auf dem Programm.

Wir wurden von der Leiterin Elisabeth Schröder und Petra Grabbe, Pflegedienstleiterin, herzlich empfangen. Bei Kaffee und Kuchen erzählte Frau Schröder uns etwas über die Aufgaben der Einrichtung und welche Veranstaltungen für die alten Leute stattfinden.

Frau Grabbe gab einen Überblick über ihr Aufgabengebiet, speziell über die Leistungen und Möglichkeiten in der häuslichen Pflege. Dem Altenzentrum angeschlossen sind 24 Wohnungen in der Größe von 58 qm bzw. 60 qm.

Elfriede Matthiesen, ehemalige Rickerter Bürgerin und immer noch gerne zu Gast beim DRK-Seniorenkaffee, bewohnt seit zwei Jahren eine dieser Wohnungen und lud uns zur Besichtigung ein.

Ihr neues Zuhause ist sehr gemütlich, verfügt über eine kleine Terrasse und auch ein bisschen Garten. Sie fühlt sich sehr wohl in der gepflegten Anlage. Im Altenzentrum wird auch ein „Zivi“ beschäftigt, der mit den alten Leuten aus der Wohnanlage oder aus der häuslichen Pflege gegen ein geringes Entgelt zum Einkaufen fährt oder zum Arzt, Apotheke usw.

Es war ein interessanter und informativer Nachmittag, und auf der Rückfahrt hatte der Busfahrer sehr redefreudige Fahrgäste.

Gute-Nacht-Geschichte

In diesem Jahr haben wieder viele Kinder im Alter von vier bis neun Jahren der Gute-Nacht-Geschichte von Astrid und Bettina gelauscht. Es ist mittlerweile gute Übung, dass die Beiden den daheimgebliebenen Kindern in einer Ferienwoche



Astrid und Bettina in mitten ihrer Zuhörerschaft

täglich für eine halbe Stunde aus Bilderbüchern vorlesen, wie z. B.: „Geschichten vom kleinen Dodo“, „Mimi und die Schimpfwörter“, „Die unsichtbare Noa“, „Sarahs Weide“, „Der etwas andere Lukas“, „Der kerngesunde Bernie Bär“, „Berberitz der kleine Buschgeist“ u.v.m. Astrid und Bettina danken dem evangelischen Kindergarten, dass er in diesem Jahr wieder seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Auch im nächsten Jahr ist eine Fortsetzung geplant, dann aber wohl wieder in der ersten Ferienwoche.

S. Studt

Fahrt durch Landarzt-Country

Am 4. September hatte die Gemeinde die Senioren zu dem traditionellen Ausflug eingeladen. Mit zwei Bussen und 96 Teilnehmern ging die Fahrt los in Richtung Eckernförde. Hier stieg in jeden Bus ein Stadtführer zu. Jetzt wurde das Geheimnis um das Ziel gelüftet. Sie sollten bei einer Rundreise durch Schwansen die Reiseleitung übernehmen. Es ging durch die -by-Orte, vorbei an vielen Gutshöfen und am Obsthof Gut Stubbe, um bei Lindaunis über die alte Klappbrücke zu fahren. Früher war sie in Brunsbüttel nur eine Eisenbahnbrücke, heute überqueren Eisenbahn, Autos und Radfahrer einspurig – durch Ampelanlage geregelt – diese besondere Brücke. Der Ausflug nach Angeln dauerte nur kurz, es ging gleich wieder über die

Brücke zurück um dann das Gut Krieseby, das seit mehreren Generationen im Familienbesitz ist, zu besichtigen. Frau Kühl, die heute mit ihrem Mann alleine das Gut bewirtschaftet, zeigte uns die Gutsanlage und erzählte die Familiengeschichte. Beindruckend war der alte Baumbestand auf dem Gutsgelände, vor allem eine Lin-



denallee und eine ca. 800 Jahre alte Eiche. Zum Kaffeetrinken ging es in das „Landcafe Bocksrude“. Zurück fuhren wir die alte Strecke Kappeln-Eckernförde vorbei an Gut Ludwigsburg und den vielen Campingplätzen, immer wieder mit dem Blick auf die Ostsee. Für diesen rundum gelungenen Ausflug danken alle Teilnehmer der Gemeinde und den beiden Organisatorinnen Kirsten Suhr und Antje Goetziens.

Über die Schulter geschaut:

Dachdeckerei Dirk Johannsen

Dirk Johannsen blickt auf über 20 Jahre Berufserfahrungen zurück, zügiges und zuverlässiges Arbeiten sind sein Motto. 2004 machte der erfahrene Dachdecker sich selbstständig und gründete seine eigene Firma in Rickert, Borgstedter Weg 25. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern ist er immer dort zu finden, wo es Arbeit gibt. Kein Weg ist zu weit, kein Auftrag zu schwierig. Kompetente Beratung rund um die Baumaßnahme und neueste Wärmeverordnung ist selbstverständlich. Dacharbeiten, Bauklempnerei, Fassadenbau, Trockenbau, Holzarbeiten und vieles mehr bei Neu- oder Altbauten – der Fachbetrieb Dirk Johannsen erledigt es schnell und fachgerecht. Für Informationen und Fachberatung steht er jederzeit zur Verfügung. Zu erreichen ist der Betrieb unter der Telefonnummer 04331/348843 oder 01624574850.



Dirk Johannsen vor dem neu eingedeckten Haus der Familie Dirk Jensen

Termine

17. Sept.- **Schießwoche für alle Rickerter**
21. Sept. ab 18.00 Uhr, Schießsportanlage
28. Sept. **Herbstmarkt**
ab 15.00 Uhr im Naturkindergarten
28. Sept. **Binden der Erntekrone**
19.00 Uhr in der Scheune von Fam. Näve
30. Sept. **Erntedankgottesdienst mit Pastor Jordan und Gospelchor 4You**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
18. Okt. **Niederdeutsche Bühne**
„Twee unschüllige Engels“ – Komödie
20.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
26. Okt. **Rickerter Laternenlauf**
18.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus
28. Okt. **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
18. Nov. **Kranzniederlegung am Ehrenmal**
9.30 Uhr, Am Ehrenmal
18. Nov. **Weihnachtsbasar Rickerter Hobby-Künstlerinnen**
10.00-17.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
20. Nov. **DRK-Blutspende**
15.00-19.30 Uhr, Friedrich-Fröbel-Schule
Büdelndorf, Neue Dorfstraße
22. Nov. **Niederdeutsche Bühne**
„Fru Pieper leevt gefährlich“ – Kriminalkomödie
20.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
25. Nov. **Gottesdienst mit Pastor Einfeldt**
10.00 Uhr, Ortsbegegnungsstätte
1.-20. Dez. **Ablesen der Wasseruhren**

Schießwoche '07 des Schützenvereins Rickert

vom **17. bis 23. September** sind alle (auch Nichtschützen) zum **Wanderpokalschießen** eingeladen.

Ort: Schießsportanlage in Rickert, An der Sportkoppel

Zeit: Montag bis Donnerstag von 18.00 bis 22.00 Uhr,
Freitag nur Schießwochenpokal und Siegerehrung ab 18.00 Uhr

Mit etwas Glück kann man sich ein Fahrrad „erschießen“. Es kann jeder mitmachen, der Spaß am Schießen hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Eine Mannschaft besteht aus drei Schützen oder Schützinnen. In den Schießpausen findet ein Verknoeln statt (Preise werden gleich ausgehändigt).

4. Rickerter Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Familie Zehe im Roggenhof einen Weihnachtsmarkt. Vom 30. November bis zum 23. Dezember werden in weihnachtlicher Umgebung Tannenbäume verkauft und Christine Zehes kleiner Laden ist voller Geschenkideen. Für das leibliche Wohl ist mit Glühwein, Punsch, Tee, heißer Schokolade und Bratwurst gesorgt.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag ab 16.00 Uhr
Samstag und Sonntag ab 11.00 Uhr



Rickerter Laternenlauf

26. Oktober, 18.30 Uhr

Treff:
Feuerwehrgerätehaus,

hinterher besteht die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein, Getränke, Gebäck und Geschirr bitte selbst mitbringen.

Aus Sicherheitsgründen tragen nur die Feuerwehrleute Fackeln.

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren:

3. November	Jürgen Drews	83 Jahre
1. Dezember	Otto Plotzki	86 Jahre
10. Dezember	Lotti Drews	85 Jahre
10. Dezember	Anneliese Behrens	82 Jahre

Diamantene Hochzeit feiern am:

6. Dezember Erika und Hans Eltermann

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Rickert.

Redaktion: Helga Peters (verantw.), Michael Heinrich, Paul Blume, Margret Rohwer, Ute Kubillus.

Anschrift: Dorfstraße 39, 24782 Rickert, Telefon 3 62 90.

„Ut uns Döörp“ erscheint vierteljährlich.

Fotos: H. Peters, U. Jensen, U. Kubillus, D. Johannsen, S. Studt, T. Felske.

Druck: August Osthoff, Büdelndorf.